

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 232  
des Abgeordneten Julian Brüning (CDU-Fraktion)  
Drucksache 7/538

### **B 169 - Ausbau- und Lärmschutzmaßnahmen bei Klein Oßnig**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Aufgrund der hohen Verkehrs- und Lärmbelastung im Zuge der B 169 werden Lärmschutzmaßnahmen wie Durchfahrtsverbote für LKW untersucht. Gleichzeitig ist der Ausbau der Ortsumgehung Klein Gaglow/Annahof/Klein Oßnig in Planung.

1. Was sind die bisherigen Ergebnisse des Monitorings des Durchfahrtsverbots (Vorher-Nachher-Zählung, Auswertung verschiedener Verkehrsdaten)?

zu Frage 1: Grundsätzlich können die Ergebnisse des Monitorings dem Monitoringbericht entnommen werden (siehe: [https://mil.brandenburg.de/media\\_fast/4055/B%20169%20Monitoring%20August%20%202019%20%28Endversion%29.pdf](https://mil.brandenburg.de/media_fast/4055/B%20169%20Monitoring%20August%20%202019%20%28Endversion%29.pdf)). Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass nach den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Straßenverkehrsbehörden Spree-Neiße (SPN) und Oderspreewald-Lausitz (OSL) in beiden Ortsdurchfahrten erhebliche Rückgänge des Schwerverkehr-Anteils um rund 40% zu verzeichnen waren. Täglich befahren somit fast 600 Kraftfahrzeuge weniger die B169.

2. Welche Schlussfolgerungen zieht das MIL bzw. die unteren Straßenverkehrsbehörden daraus?

zu Frage 2: Die verkehrsrechtliche Maßnahme ist als wirksam einzustufen, so dass derzeit kein Handlungsbedarf hinsichtlich der B169 gesehen wird. Allerdings erhalten die zuständigen unteren Straßenverkehrsbehörden durch verschiedene Dauerzählstellen weiterhin Verkehrsdaten und können bei Bedarf auf Änderungen, z.B. einen erneuten Anstieg der Durchfahrtszahlen, reagieren.

3. Wie lautet der aktuelle Sachstand bezüglich der geplanten OU Klein Gaglow/Annahof/Klein Oßnig? (Auswertung der Verkehrsuntersuchung)

4. Inwiefern können bereits Aussagen zu den möglichen Varianten der Ortsumfahrung getroffen werden - insbesondere bezüglich der favorisierten Abschlussvariante an die Autobahn? Soll die alte Autobahnauffahrt Cottbus West genutzt werden, oder ist eine neue in Planung?

zu den Fragen 3 - 4: Im Ergebnis der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung ist festzustellen, dass die Grundvariante im Zuge der B 169 gemäß Bedarfsplan für Bundesfernstraßen 2016 eine hohe Bauwürdigkeit aufweist. Diese Grundvariante sieht keine zusätzliche Anschlussstelle vor.

5. Wie lautet die derzeitig geplante Zeitschiene zum Ausbau der OU?

zu Frage 5: Für die weiteren Planungsphasen wird derzeit das europaweite Ausschreibungsverfahren für die Beauftragung der Ingenieurleistungen durchgeführt. Aufgrund des frühen Planungsstadiums können noch keine belastbaren Aussagen zum weiteren zeitlichen Ablauf getroffen werden.